



Kirchturmgezwitcher

August/September 2023



Inhalt

2 Von der Idee zum druckfertigen PDF

Wie entsteht eigentlich ein Pfarrbrief

3 Nacht der offenen Kirchen

RKW 2023

4 Was ist Kirchenmusik?

Unvollständige Gedanken eines Begeisterten

5 „Wer singt betet doppelt“

6 Erntekorner

Ein alter Brauch mit neuer Symbolkraft

7 Gedenken & Gebete

8 Termine

Einmalig & Regelmäßig

VON DER IDEE ZUM DRUCKFERTIGEN PDF

Wie entsteht eigentlich ein Pfarrbrief

Ein Pfarrbrief gibt nicht nur Auskunft über die geplanten Veranstaltungen, sondern trägt zum Zusammenhalt einer Gemeinde bei. Aktuelle Themen können öffentlichen besprochen werden, Hintergrundgeschichten öffnen einen Blick in das Gemeindeleben.

Doch der Weg von der Idee für einen Artikel, bis zum fertigen Pfarrbrief ist lang.

Unser Kirchturmgezwitscher erscheint 6mal im Jahr – in jeder Ausgabe finden sich die Termine und Informationen für zwei Monate. Die Ausgabe muss circa vier Wochen vor dem geplanten Verbreitungstermin fertig sein, sodass der Druck, das Aufbringen der Adressetiketten und die Verteilung organisiert werden kann. Die Redaktion hat für jede Ausgabe ungefähr vier Wochen Zeit, um die Artikel zu planen, zu schrei-

ben und Korrektur zu lesen. Denn danach muss Alles noch ins Layout gesetzt werden. Erst dann gibt es ein druckfähiges PDF, welches an die Druckerei übergeben werden kann. Für einen Artikel braucht man natürlich eine gute Idee oder einen aktuellen Anlass. Die eignen Gedanken in Worten zu formulieren, fällt nicht immer leicht – da braucht es Muße und Geduld. Die Redaktion des Kirchturmgezwitschers freut sich dabei immer, wenn Artikel auch von der Gemeinde übernommen werden.

Wenn Sie daher einmal einen Beitrag für unseren Pfarrbrief beisteuern wollen, melden Sie sich gerne.

Misslingens und Schwierigkeiten beim Wachstum nicht verschwiegen. Und so wie der Grashalm des Titelfotos auf dem Kirchvorplatz im Juli der heißen Sonne und dem trockenen Boden trotzte und jeden Tag einen Zentimeter größer wurde, so ist in den vergangenen Jahren trotz verschiedener Widrigkeiten wie Kontaktbeschränkungen (ja, auch wenn es der eine oder die andere nicht mehr hören mag - es wirkt sich trotzdem bis heute aus) oder weiten Wegen unter den jungen Familien unserer Pfarrei aus dem gesä-

ten Samen ein kräftiger Spross gewachsen, der seine ersten kleinen Früchte im Familienwochenende im März sowie in der RKW-Woche zu Beginn der Sommerferien trug. Das stimmt mich sehr optimistisch und ich finde es lohnenswert, diesen Spross weiterhin mit allen Möglichkeiten zu pflegen, denn auch Gerhard Schöne textete weiter: „Nur nicht mutlos werden, dann wächst auch die Kraft!“.

Manuela Sieburg

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

Am Freitag, dem 22. September 2023



Am 22. September 2023 ist es wieder soweit: zahlreiche Kirchen im Vogtland öffnen ihre Türen für alle, die Kirche einmal außerhalb der üblichen Gottesdienste erleben wollen. In den Abendstunden können Besucherinnen und Besucher die historischen Gebäude erleben. So vielfältig wie die Gemeinden und Kirchengebäude, so vielfältig wird wieder das Programmangebot: Ausstellungen, Vorträge, Buchlesungen sowie die Möglichkeit der Kirchturmbesteigung oder Grillen im Pfarrhof zu den Klängen eines Posaunenchores. Auch Kinder und Familien sind

willkommen: Für sie gibt es zum Beispiel eine Kirchenralley. Das alles zeigt, wie vielfältig die Kirchengebäude und das Gemeindeleben im Vogtland sind, wobei Letzteres hauptsächlich vom ehrenamtlichen Engagement getragen wird. Ziel ist es, die Kirchen im Vogtland für alle Interessierten zu öffnen und zu zeigen, wie Menschen ihren Glauben gemeinsam leben. Veranstaltet wird die Nacht der offenen Kirchen vom Ev.-Luth. Kirchenbezirk Vogtland und vom Röm.-Kath. Dekanat Plauen. Ansprechpartnerin ist Frau Superintendentin Ulrike Weyer. Teilnehmende Kirchen:

- » Adorf St. Michaeliskirche
- » Altensalz Radwegkirche
- » Auerbach ev.-luth. St. Laurentiuskirche
- » Auerbach röm.-kath. Kirche Zum Heiligen Kreuz
- » Bad Elster ev.-luth. St. Trinitatiskirche
- » Bad Elster röm.-kath. St. Elisabethkirche
- » Bobenneukirchen St. Margaretenkirche
- » Ellefeld Lutherkirche
- » Falkenstein röm.-kath. Kirche Heilige Familie
- » Kemnitz Dorfkirche

- » Klingenthal ev.-luth. Rundkirche Zum Friedefürsten
- » Klingenthal röm.-kath. Kirche Maria Rosenkranzkönigin
- » Kürbitz Salvator Kirche
- » Limbach St. Michaeliskirche
- » Mylau Stadtkirche
- » Neumark Kirche
- » Neustadt Kirchsaal
- » Oelsnitz St. Jakobikirche
- » Plauen röm.-kath. Herz-Jesu Kirche
- » Plauen Erlöserkirche
- » Plauen St. Johanniskirche
- » Plauen Pauluskirche
- » Plauen Neuapostolische Gemeinde
- » Possek Kirche
- » Reichenbach St. Marienkirche
- » Rothenkirchen
- » Taltitz Kirche
- » Tirpersdorf Kirche
- » Werda Katharinenkirche
- » Wiedersberg St. Michaeliskirche
- » Wohlbach Kirche Zu unserer lieben Frau Maria
- » Zwota Kirche

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.kirchen-im-vogtland.de/>

Carolin Kreutzmann

ANGEDACHT

„...gleicht bald einem Grashalm, später wird's ein Baum“ - diese Zeilen aus der ersten Strophe von Gerhard Schönes Lied „Alles muss klein beginnen“ beschreiben, wie aus einem kleinen, unscheinbaren Körnchen etwas beeindruckend Großes werden kann. Dabei werden auch die Angst des



RKW 2023

in Zahlen

- 10 Kinder
- 2 Erwachsene
- 5 Nächte
- 36°C Höchsttemperatur
- 154 Minuten Zugfahrt
- 20.000-25.000 Schritte pro Tag
- 6 Eis in 6 Tagen
- unzählig viele schöne Erinnerungen



WAS IST KIRCHENMUSIK?

Unvollständige Gedanken eines Begeisterten

Für die Zeitschrift *Musik & Gottesdienst* Nr. 1/2022 formulierte Jochen Kaiser als langjähriger Kirchenmusiker seine, wie er nannte, unvollständigen Gedanken eines Begeisterten. Die Begeisterung für Kirchenmusik teilen mit ihm auch einige Mitglieder unserer Pfarrei, die sich in Bands, Chor, Instrumentalgruppe, im Dienst an der Orgel oder anderen Formaten engagieren. Doch was ist Kirchenmusik? Wissen wir was Kirchenmusik ist und wovon wir reden? Teilen wir die gleichen Kriterien, die Kirchenmusik definieren?

„[...] in Gesprächen mit anderen Musiker:innen, mit Freund:innen und Bekannten wird es schwierig, Kirchenmusik präzise zu beschreiben: Einige winken ab, weil die alte Orgelmusik nicht ihre Präferenzen trifft; andere lächeln versonnen, an wunderbare Erlebnisse in gotischen Kathedralen erinnert, wo (gregorianischer) Gesang die hohen Hallen füllte.“ In der Geschichte grenzte sich Kirchenmusik von weltlicher Musik oder von populären Musikstilen durch bevorzugte Instrumente, wie die Orgel, ab. Der Gesang orientierte sich an Texten, die möglichst aus der Bibel stammen sollten.

„Diese Arten der Unterscheidung sind heute obsolet, denn Kirchenmusik als materialer Abgrenzungsbegriff ist schwierig geworden. [...] Kirchenmusik ist alle Musik, die Menschen im Hier und Jetzt die überschäumende Liebe Gottes spüren und erleben lässt.“

Ob Kirchenmusik erklingt, entscheidet sich nicht anhand des verwendeten Instruments oder

des Liedtextes, nicht anhand der Veranstaltung (z. B. eines Gottesdienstes) oder des Komponisten, nicht anhand des Raumes oder des Glaubens der Musiker:in. Ebenso spielen die musikalischen Stilrichtungen wie Klassik, Pop, Gospel, gregorianischer Choral, Rap, Techno etc. oder Musikformen keine entscheidende Rolle. Kirchenmusik lässt Gottes Liebe spüren.

Das Flüchtige der Musik wird noch flüchtiger ..., und das ist nicht einfach ein heiteres Wortspiel. Es bedeutet, dass Sicherheit verloren geht. In vielen Gesprächen höre ich von Kolleg:innen, dass wir uns früher darauf verlassen konnten, dass Kirchenmusik und Orgelmusik Synonyme sind. Sollten wir das nicht verteidigen? Sollten wir nicht zurückstreben zu den vertrauten Sicherheiten?“



Bildquelle: Christiane Raabe, Pfarrbriefservice.de

Mehr erleben, weniger beurteilen.

Kirchenmusik kann nicht für sich stehen. Sie ist eingebunden in die Kirche, sogar untrennbar mit ihr verbunden. „Die Kirchenmusik soll dauerhaft einen Beitrag zum gesamten kirchlichen Auftrag liefern, der zwar einfach zu formulieren ist, aber in Zeit und Raum unterschiedlich erfüllt werden

muss. [...] Diese konsequente Orientierung am Auftrag der Kirche bedeutet vielleicht für die Kirchenmusiker:innen eine größere Unsicherheit, und vielleicht wird ein recht umfangreicher Wandel der Kirchenmusik und der Kirchenmusiker:innen notwendig. Doch diese Orientierung verankert die Kirchenmusik tief in der Kirche und hilft so langfristig eine zeitgemäße Kirche zu sein, die einen Raum für die Erfahrung der Liebe Gottes ermöglichen will. [...] es geht nicht darum, lebendige Traditionen abzuschaffen. Die Orgel wird für längere Zeit noch eine zentrale Bedeutung für erklingende Musik in Kirchenräumen haben (vielleicht auch für immer).“ Manche Lieder haben persönliche Lebenserfahrungen gespeichert, die sich singend wieder verflüssigen. Vor allem brauchen die Menschen „[...] hier und heute passende Ausdrucksmöglichkeiten ihres Lebens vor Gott – in Freud und Leid. Sie brauchen hilfreiche Gottesbilder, die Trost

spenden und Freude verströmen und ihnen die Gewissheit vermitteln, dass Gott in jeder Situation des Lebens an ihrer Seite ist. Die Kirchenmusik soll einen existenziellen Beitrag zum Auftrag der Kirche erklingen lassen. Damit dies auch zukünftig gelingt, sind solche unvollkommenen Gedanken notwendig.“

Carolin Kreuzmann

„WER SINGT BETET DOPPELT“

(Dem heiligen Augustinus zugeschrieben)

Seit nun 2 ½ Jahren leite ich, Susanne Marggraf, den Chor in der Herz-Jesu-Gemeinde. Den ungewöhnlichen Start unter Coronabedingungen haben wir gemeinsam gemeistert und kommen wieder gern regelmäßig zum gemeinsamen Singen zusammen.

Doch was bedeutet Singen für mich persönlich? Singen ist für mich weit mehr als nur die richtigen Töne und Einsätze zu bekommen. Singen ist für mich ein Ausdruck und ein Zeugnis meines Glaubens und der Freude, im Singen fühle ich mich zu Hause und manchmal Gott so nah! Musik schafft so viel mehr als nur Worte sagen könnten, sie kann Herzen berühren. Musik ist darauf ausgelegt, nicht nur ein Lippenbekenntnis zu sein. Komponisten und Texter bringen Ihre Glaubenserfahrungen zu Gehör und laden ein, diese mit ihnen zu teilen. Ganz aktuell denke ich an die beiden letzten Male, als die Band Präludium im Gottesdienst spielte. Beim „Halleluja“ bekomme ich auch jetzt noch immer eine Gänsehaut! Diese Texte zeugen von tiefen Erfahrungen im Glauben.

Auch heute haben wir einen großen und vielfältigen musikalischen Glaubensschatz vererbt bekommen, den wir pflegen, weiterentwickeln, wertschätzen und weitergeben sollten. Neben der Freude, die ich fühle, möchte ich auch etwas teilen, was mich traurig macht. Ich bemerke leider immer mehr, dass die Musik und vor allem auch das Singen immer größeren Idealen ausgesetzt sind und Laienmusik in unserem Alltag kaum noch praktiziert wird.

Lieber wird irgendwas vom Band abgespielt, als sich zu „blamieren“. Doch eine wunderbare Erfahrung in diesem Jahr zeigt mir, dass es nicht so sein muss. In der Osterwoche durfte ich mit meiner Familie eine Woche in der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé (Frankreich) verbringen. Es war völlig normal, dass alle mitgesungen haben und natürlich waren diese Lieder mit der Zeit so in Fleisch und Blut übergegangen, dass sie auch außerhalb der Gebetszeiten unseren Alltag noch lange begleitet und getragen haben.

Erfahrungen kann man teilen, aber man sollte auch seine eigenen machen. Probieren Sie es aus und bereichern mit Ihrer Stimme unsere Gemeinde. Schöne Anlässe dazu kann der folgende Ausblick darauf bieten, was beim Chor nach der Sommerpause so alles ansteht: Das Kirchweihfest der Herz-Jesu-Kirche am 10.9. um 10.00 Uhr wird zusammen mit dem Singekreis gestaltet. Darauf freue ich mich schon sehr, auch, weil mir unser Regionalkantor André Klatte dafür ebenfalls zugesagt hat. Des Weiteren möchte ich auf die Nacht der offenen Kirchen am 22.9. hinweisen, in der die Herz-Jesu-Gemeinde dieses Jahr ein offenes gemütliches Beisammensein von 18.30 -21.30 Uhr auf dem Kirchplatz veranstalten will. Der Frauentreff und der Chor wollen dafür den Grundstock legen und laden alle herzlich ein, mitanzupacken, einen kleinen kulinarischen Beitrag zu leisten oder einfach nur dabei zu sein. Neben Lagerfeuer, dem ein oder anderen Gesang und ein paar

kleineren musikalischen Einlagen in der Pfarrkirche wird genügend Möglichkeit für Begegnung und einen geselligen Abend sein. Die St. Elisabethkirche in Bad Elster wird ebenfalls die Türen öffnen und die Gemeinde vor Ort wird von 18 bis 20 Uhr für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.



Taizé-Lieder - gesungene Lebenserfahrungen

Am Ende noch etwas für Sie zum Schmunzeln:

Der Chorleiter steht vor seinem Chor und versucht die richtigen Worte zu finden: Also, es ist nicht schlimm, wenn noch nicht jeder Ton stimmt. Das kann vorkommen! Und auch wenn nicht alle in der gleichen Tonart singen, ist das noch tolerabel! Aber, bitte liebe Sänger, ... es wäre gut, wenn wir wenigstens alle das gleiche Lied singen würden!

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame, musikalische Zeit und freue mich sehr Sie bald wiederzusehen.

Susanne Marggraf

ERNTEKRONE

Ein alter Brauch mit neuer Symbolkraft

Einmal im Jahr finden die Gaben der Natur den Weg in die Kirchen. Der Altar erstrahlt dann in prächtigen Farben durch die kunstvollen Arrangements aus Äpfeln, Kürbissen, Sonnenblumen und Brot. In den letzten Jahren scheint das Erntedankfest wieder mehr an Bedeutung gewonnen zu haben. Lange Zeit war durch industrielle Massenerzeugung und den weltweiten Handel das Bewusstsein für die Abhängigkeit von der heimischen Ernte geringer. Auch wenn heute noch viele Lebensmittel für uns im Überfluss vorhanden und nahezu jederzeit verfügbar sind, ist doch das Umweltbewusstsein in der ganzen Gesellschaft gestiegen. Die Worte „Bewahrung der Schöpfung“ haben an Gewicht gewonnen. Zu Erntedank erinnern wir uns daran, dass die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in vielen Ländern der Erde nicht selbstverständlich ist. Neben der Entwicklungshilfe stellen immer

mehr Gemeinden an Erntedank auch den Umweltschutz, die Nachhaltigkeit der Landwirtschaft sowie die Wertschätzung und gerechte Entlohnung derer in den Vordergrund, die für unser „täglich Brot“ Sorge tragen. Wie wichtig der Dank über die Ernte ist, zeigt sich an diesem Fest in verschiedenen Bräuchen. Die Gestaltung einer Erntekrone ist einer davon.

„Eine Erntekrone ist nicht nur ein Wunderwerk handwerklicher Bindekunst, sie ist eine ganz starke Botschaft. Die Symbolik, die in ihr steckt, drückt die Mühe der Bauern von der Aussaat bis zur Ernte aus, ihre Verbundenheit mit der Natur, die Wertschätzung für die Früchte der Erde, die Freude über die getane Arbeit nach der Ernte, ihre tiefe Verwurzelung im Glauben und der Dank an Gott, der mit seinem Segen hat alles wachsen lassen.

Die meisten Kronen besitzen vier Bögen. Sie symbolisieren das

Himmelszelt und sind fest mit dem Kranz verbunden. Der Kranz ist ein Kreis ohne Anfang und Ende. Er steht für die Unendlichkeit – den Kreislauf des Lebens. Die Ähren an den Bögen müssen von oben her gebunden werden, damit sie gen Himmel zeigen. Die erste im Jahr geerntete Getreideart steht der zuletzt geernteten gegenüber. Der Kranz wird von Westen nach Osten gegen den Uhrzeigersinn gebunden.“ (Quelle: Leitfaden zur Anfertigung traditioneller Erntekronen und Erntekränze vom Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft).

Neben der ganzen Theorie und Arbeit braucht es zunächst einmal Menschen, die sich an die Fertigung einer Erntekrone herantrauen. Vielleicht haben Sie Lust dieses Projekt in einer Gruppe unserer Pfarrei zu wagen. Dabei ergibt sich bestimmt auch die ein oder andere Möglichkeit ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf die Früchte Ihrer Arbeit beim Erntedankfest in Ihrer Ortskirche.

Carolin Kreutzmann



Arbeitsschritte zum Binden einer Erntekrone.

GEBURTSTAGE August/September 23

- 70 Jakob Kauz
- 80 Mathilde Groh
Karin Ulbricht
Monika Nowak
Adalbert Wunder
Rosemarie Ludwig
- 81 Wolfgang Kropik
Ingeborg Betat
Barbara Haltenhof
Günter Härtl
- 82 Elke Liebetrau
Heide-Marie Werner
Margit Roedel
Hansgünter Fleischer
Brigitte Erler
Herma Richter
- 83 Gerhard Böhm
Joachim Bänsch
Dieter Rieß
Klaus Falke
Erika Rieger
Marianne Pluder
Hildegard Hirschmann
- 84 Günther Exner
Alfred Mehrwald
Gerta Hübner
Artur Meisel
Eduard Neis
Anneliese Bochmann
Anneliese Körner
Nikolaus Schebesta
Horst Barth
Ilse Wunderlich
- 85 Ingrid Wirkner
Ingrid Schmidt
Alfred Geller
Josef Steinbeck
Maria Turger
- 86 Dorothea Müller
Maria Kakuschke
Reinhard Knoblauch
Georg Moska
Friedrich Gottwald
Maria Mocker
- 87 Johanna Hartenstein
Ursula Haller
Michael Herczig
Hildegard Gläßel
Monika Willenberg
- 88 Regina Frey
Jadwiga Szmolke
Erna Weigl
- 89 Franz Degner
Otto Grunenberg
Anna Schröder
Georg Zapke
Jekatharina Becker
Gerlinde Funke
Hildegard Sklorz
- 93 Helene Kirchner
- 95 Karl Walter
Martha Schuberth
- 96 Hella Erler
- 97 Theresia Stöcker
- 99 Marianne Hitzler

60 Jahre Priester
- Diamantenes
Weihejubiläum von Pfarrer
Roland Müller - am 29.
Juni 2023



WIR BETEN ...

... in den Anliegen von
Papst Franziskus:

Beten wir, dass der Weltjugendtag in Lissabon den jungen Menschen helfe, das Evangelium in ihrem eigenen Leben zu leben und zu bezeugen.

Beten wir für die Menschen, die unter oft unmenschlichen Bedingungen an den Rändern der Gesellschaft leben; dass sie von Einrichtungen weder übersehen, noch als unwichtig betrachtet werden.

... für die Verstorbenen

Ruth Sättler
Marie Wurziger
Christa Großhans
Johannes Kraus

Impressum

Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarrei Herz Jesu
Gustav-Adolf-Str. 35, 08523 Plauen
Tel.: +49 3741 22 66 12
Fax: +49 3741 14 69 213
info@herz-jesu-plauen.de
www.herz-jesu-plauen.de

Redaktion:

N.N. (V.i.S.d.P.),
Carolin Kreutzmann, Manuela Sieburg
pfarrbrief@herz-jesu-plauen.de

nächste Ausgabe:

1. Oktober 2023

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag	13-18 Uhr
Dienstag	10-13 Uhr
Mittwoch	13-16 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	9-12 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE66 7509 0300 0008 2414 14

Ansprechpartner im Pfarrteam:

N.N.
pfarrer@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 219

Diakon Christoph Braun
Kurseelsorger in Bad Elster & Bad Brambach
christoph.braun@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 215

Gemeindereferentin Manuela Sieburg
Krankenhausseelsorgerin
manuela.sieburg@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 216

Katechetin Monika Willenberg
monika.willenberg@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 217
Telefonseelsorge
o 800 111 0 111 oder o 800 111 0 222

Weitere Einrichtungen:

CV Caritasverband Vogtland e.V.
Bergstr. 39, 08523 Plauen
+49 3741 22 28 32

DJ Dekanatsstelle der Jugendseelsorge
Gustav-Adolf-Str. 35, 08523 Plauen
+49 3741 25 61 342

MH Malteser Hilfs- & Hospizdienst
Thomas-Mann-Str. 12, 08523 Plauen
+49 3741 14 68 65

MK Malteser Kinderhaus
Schminckestr. 6, 08523 Plauen
+49 3741 13 11 07

VERANSTALTUNGEN

- Freitag, 4. August**
15:00 **PI** Stille Anbetung
- Samstag, 5. August**
15:30 **Mü** KEINE Hl. Messe
- Sonntag, 6. August**
18:00 **We** Hl. Messe
- Montag, 7. August**
08:00 Jugendurlaub bis 11.08.23 in Güstrow
- Mittwoch, 9. August**
14:30 **PI** KEINE Hl. Messe
- Freitag, 11. August**
18:00 St. Clara-Vesper in Heinersgrün
- Samstag, 12. August**
18:00 **Oe** Wortgottesfeier mit Kommunion & Taufe Nico Siegel
- Sonntag, 13. August**
14:00 **Ba** Wortgottesfeier mit Kommunion
18:00 **We** KEINE Hl. Messe
- Dienstag, 15. August**
14:00 **We** Hl. Messe mit Kräuterweihe
- Mittwoch, 16. August**
14:30 **Ad** KEINE Hl. Messe
- Sonntag, 20. August**
10:00 **PI** Wortgottesfeier mit Kommunion
18:00 **We** Wortgottesfeier mit Kommunion
- Mittwoch, 23. August**
19:30 **Ad** Bibelkreis
- Donnerstag, 24. August**
19:30 **GH** Frauentreff „Wissenswertes rund um die erste Hilfe“
- Samstag, 26. August**
14:00 **Ba** Trauung Klemon
- Sonntag, 27. August**
18:00 **We** KEINE Hl. Messe
- Dienstag, 29. August**
17:00 **GH** Kirchenvorstandssitzung
- Mittwoch, 30. August**
19:30 **Ad** Pfarreiratssitzung

- Freitag, 1. September**
15:00 **PI** Stille Anbetung
16:00 **Ad** Kinderkakao
- Samstag, 2. September**
10:00 **Ba** Ministrant:innen-Treff
15:30 **Mü** KEINE Hl. Messe
- Sonntag, 3. September**
18:00 **We** Hl. Messe
- Mittwoch, 6. September**
14:30 **Oe** KEINE Hl. Messe
16:00 **MH** Kinder-Trauertreff
- Freitag, 8. September**
18:00 **PI** Musikalische Andacht zum Kirchweihfest
- Sonntag, 10. September**
18:00 **We** KEINE Hl. Messe
- Mittwoch, 13. September**
14:30 **PI** KEINE Hl. Messe
15:30 **MH** Trauercafé (Ev.-luth. Kirchgemeinde Bad Elster, Kirchstr. 10)
- Freitag, 15. September**
17:00 Mitgliederversammlung & Dankeabend in Reichenbach
18:00 Jugendvesper in Wechselburg
- Samstag, 16. September**
16:00 **PI** Hl. Messe Diamantene Hochzeit Siegfried & Heidemarie Werner
- Sonntag, 17. September**
12:00 Kolpingfamilie lädt in die Falknerei ein
18:00 **We** Hl. Messe
- Montag, 18. September**
18:00 **GH** Caritas-Themenabend „Selbstfürsorge in der Betreuung und Pflege – kleine Auszeiten im Tagesablauf“
- Mittwoch, 20. September**
15:15 **Ad** Seniorennachmittag „Vorsicht vor Betrügereien“
- Donnerstag, 21. September**
19:30 **GH** Frauentreff „Interkultureller Ideengarten stellt sich vor“

- Freitag, 22. September**
Nacht der offenen Kirchen im Vogtland
- Samstag, 23. September**
17:00 Gartenparty der Dekanatsjugend bis 24.09.23
- Sonntag, 24. September**
Erntedankfest
18:00 **We** KEINE Hl. Messe
- Dienstag, 26. September**
17:00 **GH** Kirchenvorstandssitzung
- Mittwoch, 27. September**
15:15 **GH** Seniorennachmittag „Vorsicht vor Betrügereien“
17:00 **MH** Trauer Treff 30 plus...

Bitte beachten Sie auch die regelmäßigen Termine!

GOTTESDIENSTE (regelmäßig)

- Sonntag**
PI 10:00 Hl. Messe mit Kinderkirche
Ba 14:00 Hl. Messe mit Kinderkirche
- Dienstag**
10:30 Hl. Messe
2. Dienstag – Haus Sonnengarten, Adorf
4. Dienstag – Haus Ölbaum, Markneukirchen
- Mittwoch**
14:30 Hl. Messe
1. Mittwoch – Oelsnitz
2.+ letzter Mittwoch – Plauen
3. Mittwoch – Adorf
18:00 Friedensgebet (Johanniskirche, PI)
- Donnerstag**
KH 18:30 Ökum. Andacht
- Freitag**
SZ 10:30 Hl. Messe
PI 15:00 Stille Anbetung (1. Freitag)
Ad 19:00 Gebetskreis
- Samstag**
Oe 18:00 Hl. Messe
Sakrament der Versöhnung (Beichtgespräch) nach persönlicher Terminvereinbarung.

TREFFPUNKTE

- Dienstag**
GH 17:00 Malteser Schreibstube
- Mittwoch**
GH 17:00 Teenietreff (4.-6. Kl./14-tägig)
GH 19:30 Kirchenchorprobe
- Donnerstag**
MH 16:00 Trauercafé (2. Donnerstag)
GH 17:00 Begegnungscafé
19:00 Jugendabend
ZOOM 19:00 Offene Singe- & Sprechstunde
Ad 19:30 Singekreis (14-tägig)

PI Pfarrkirche Herz Jesu
Gustav-Adolf-Str. 33, 08523 Plauen

Ba Kirche St. Elisabeth
Dr.-R.-Schmincke-Str. 14, 08645 Bad Elster

Oe Kirche St. Karl Borromäus
Alte Reichenbacher Str. 5,
08606 Oelsnitz

Mü Ev.-lt. Schlosskirche
August-Bebel-Platz 1, 07919 Mühltröff

Ad Kirche St. Joseph
Elsterstr. 30, 08626 Adorf

GH Gemeindehaus
Thomas-Mann-Str. 5, 08523 Plauen

SZ Seniorenzentrum St. Elisabeth
Kopernikusstr. 31, 08523 Plauen

KH Krankenhauseelsorge Helios
Röntgenstr. 2, 08529 Plauen